

20 Tage/19 Nächte  
South African  
Explorer



*Südafrika - herzlich willkommen am „schönsten Ende der Welt“! Inmitten atemberaubender Landschaften warten unvergessliche Impressionen auf Sie. Genießen sie die Sonnenseite des Lebens, denn in Südafrika ist alles möglich!*

#### TOURÜBERSICHT:

Die 20-tägige Campingtour „South African Explorer“ führt Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Südafrikas: von der Traumstadt Kapstadt aus geht es über die Garden Route und den Addo Elephant N.P. bis nach Port Elizabeth. Von hier aus fahren Sie ins Landesinnere und erkunden das Königreich Lesotho sowie die südlichen Drakensberge. Über Durban geht die Reise weiter nach St. Lucia bis Sie das Königreich Swaziland erreichen. Weitere Highlights der Tour sind der Krüger N.P. sowie die Panorama Route bevor Ihre Reise in Johannesburg endet.

Diese Tour wird mit englischsprachiger Reiseleitung und an vielen Terminen mit deutschsprachigem Übersetzer durchgeführt.

Während der Tour wird in Zelten bzw. Backpacker-unterkünften übernachtet. Erkunden Sie Südafrika im hervorragend ausgestatteten Safari-Truck, der perfekt für Tier- und Landschaftsbeobachtungen geeignet ist. *Diese Tour wird auch in umgekehrter Richtung (von Johannesburg nach Kapstadt) angeboten.*

#### TOUR INFO:

Art:	geführte Campingtour ab Kapstadt /bis Johannesburg
Sprache:	englisch <u>und deutsch</u>
Dauer:	20 Tage / 19 Nächte
Beginn:	siehe Abfahrstermine
Teilnehmer:	mind. 4, max. 20
Preis:	ab 1.445,- EUR p.P.

#### HIGHLIGHTS:

- Kapstadt, Weinprobe Kapregion
- Straußenhauptstadt Oudtshoorn
- Garden Route
- Addo Elephant N.P.
- Königreich Lesotho
- Wanderung in südl. Drakensbergen
- Game Drive Hluhluwe Umfolozi NP
- Bootsfahrt in St. Lucia Wetlands
- Königreich Swaziland
- Krüger N.P.
- Panorama Route

## LEISTUNGEN:

### Im Reisepreis inklusive:

- 19 Übernachtungen im Zelt oder Backpacker-Unterkünften
- Frühstück x 19 / Mittagessen x 13 / Abendessen x 16 (alle Mahlzeiten werden vom Guide am Truck zubereitet, es sei denn es ist anders angegeben)
- Tee/Kaffee zum Frühstück
- Campingausrüstung (Schlafsack und Handtuch bitte selbst mitbringen)
- Fahrt im Safari-Fahrzeug
- Eintrittsgebühren in die Nationalparks
- Campinggebühren
- Englischsprachige Reiseleitung, viele Termine mit deutschsprachigem Übersetzer
- Ausführliche Reiseinformationen vor Abreise

### Nicht im Preis inklusive:

- Langstreckenflüge (passende Flüge bieten wir Ihnen gerne an), Flughafentransfers, Zusatzübernachtungen (bieten wir gerne mit an)
- Reiseversicherungen, Visagebühren
- Schlafsack, Handtücher
- Optionale Aktivitäten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben
- Softdrinks, alkoholische Getränke

Reisepreis:	2017	Einzelzimmer-zuschlag	2018	Einzelzimmer-zuschlag
Pro Person im Doppelzimmer	<b>1.445,- EUR</b>	<b>115,- EUR</b>	<b>1.550,- EUR</b>	<b>115,- EUR</b>
Aktivitäten-Paket	<b>220,- EUR</b>		<b>220,- EUR</b>	

### Ein AKTIVITÄTEN – PAKET kann hinzu gebucht werden und enthält folgende Leistungen:

- *Ganztages Pirschfahrt im offenen Allrad-Fahrzeug durch den Krüger Park*
- *Bootsfahrt in St. Lucia*
- *Pirschfahrt im offenen Geländefahrzeug im Hluhluwe-Umfolozi Park*
- *historische Tour durch Graaff Reinet*
- *Besuch der Cango Caves nahe Oudtshoorn*
- *Käse & Weinprobe*
- *kulturelle Kapstadt Tour*

Gesamtpreis Aktivitäten-Paket: 220,- EUR

**Möchten Sie die Reise komplett mit allen in der Beschreibung angebotenen Aktivitäten buchen, so kostet sie pro Person:**

**2017: 1.665,- Euro (1.445,- Euro Basispreis plus 220,- Euro Aktivitäten-Paket)**

**2018: 1.770,- Euro (1.550,- Euro Basispreis plus 220,- Euro Aktivitäten-Paket)**

## TOUR DETAILS:

**ACHTUNG: Der im Folgenden beschriebene Reiseverlauf ist inklusive der Aktivitäten des Aktivitäten Pakets!**

### Tag 1: Kapstadt nach Stellenbosch (±45 km)

Abfahrt: 7.00 Uhr morgens – 39 Castle Street, (Corner Castle & Burg Streets), Cape Town, South Africa. Tel: +27 (0) 82 578 2199

Bei Buchung des Aktivitäten Pakets startet unsere Tour heute um 08:00 in Kapstadt mit einer kulturellen Tour durch die wunderschöne südafrikanische Metropole. Für Teilnehmer die das Aktivitäten Paket nicht gebucht haben startet die Tour um 12 Uhr vom Abfahrtsort. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Stellenbosch wo wir etwas Zeit haben diese schöne Studentenstadt zu erkunden. Die Stadt ist die zweitälteste europäische Siedlung im Western Cape. Die umwerfende Berglandschaft rundum Stellenbosch wird Ihnen einen wunderschönen ersten Eindruck der Umgebung vermitteln. Zudem werden wir an einer Weinprobe teilnehmen (Aktivitäten Paket). Sobald wir an unserer Unterkunft angekommen sind, wird Ihnen Ihr Guide eine Übersicht über den Tourverlauf geben.

Optionale Aktivitäten: Abendessen in lokalem Restaurant

Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Lord Charles Hotel Somerset West <http://www.nh-hotels.co.za>

Camping: Zwei pro Zimmer: Lord Charles Hotel Somerset West <http://www.nh-hotels.co.za>

Aktivitäten Paket: kulturelle Tour durch Kapstadt, Weinprobe & Käserei

#### Stellenbosch

Stellenbosch ist nach Kapstadt die zweitälteste europäische Kolonie im Western Cape. Die Stadt wurde 1679 von dem Gouverneur der Cape Kolonie, Simon van der Stel, gegründet. Er benannte die Stadt nach sich selbst – Stellenbosch bedeutet "(van der) Stels Wald". Die ersten Siedler wurden dazu angehalten Eichenbäume zu pflanzen, daher wurde die Stadt auch als „Eichenstadt“ (in Afrikaans „Eikestad“) bekannt. Stellenbosch liegt am Ufer des Eerste Rivier Flusses. Der Fluss wurde „Eerste“ genannt, da es der erste Fluss war, den Simon van der Stel fand und von Kapstadt aus folgte durch die Cape Flats bishin zur Region, die heute die Stellenboschregion bildet. Die Niederländer waren begabte Hydraulik Ingenieure und bauten Wassergräben vom Eerste Rivier durch die Stadt bis zur Mill Street, wo eine Mühle errichtet wurde. Unter den ersten Siedlern befanden sich unter anderem französische Hugenotten, die den Weinanbau in diese fruchtbare Gegend brachten, woraufhin Stellenbosch schon bald das Zentrum der südafrikanischen Weinindustrie wurde. Eine der ersten Schulen wurde bereits 1683 eröffnet und 1866 gründete die Niederländische Reformierte Kirche das erste Gymnasium, das als Stellenbosch Gymnasium bekannt wurde. Das Gymnasium, das 1881 in Stellenbosch College umbenannt wurde, erreichte 1918 Universitätsstatus und wurde in Stellenbosch University umbenannt. Heute sind mehr als 26 000 Studenten an der Stellenbosch Universität eingeschrieben.



### Tag 2: Weinregion nach Oudtshoorn (±400 km)

Entlang der wunderschönen Route 62 fahren wir heute in Richtung Oudtshoorn. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, eine Straußenfarm zu besuchen.

Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Kleinplaas Holiday Resort <http://www.kleinplaas.co.za>


Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad

#### Oudtshoorn – Straußenmetropole der Welt

Oudtshoorn ist als die Straußen-Metropole Südafrikas bekannt. Die Stadt hat ihren Namen dem Baron Pieter von Rheede von Oudtshoorn zu verdanken, der im Jahre 1773 auf dem Weg zum Kap, um Gouverneur zu werden, gestorben war. Die Stadt wurde 1847 gegründet und liegt 300m über dem Meeresspiegel, im Norden durch die Swartberg Gebirgskette und im Süden durch die Outeniqua Berge begrenzt. Arbeitsgenot, die Heimat von Cornelius Jacob Langenhoven wurde hier gebaut. Langenhoven war Autor der alten afrikanischen Hymne, "Die Stem", welche auch heute noch einen kleinen Teil in der neuen Nationalhymne einnimmt. Straussenfedern waren vor dem ersten Weltkrieg ein unabdingbares Mode-Muss. Der Boom um die Federn begann um 1870. Zu seinem Höhepunkt wurden ca 750 000 Strausse und ungefähr 450 000 kg Federn im Jahr exportiert. Dann kam der erste Weltkrieg und viele Farmer gingen bankrott. Jahre später bekam die Industrie noch einmal einen Aufschwung und die Nachfrage nach Federn, Biltong, Eiern und Leder stieg noch einmal an. Heute gibt es ca 90.000 Strausse in Little Karoo.



Tag 3: Oudtshoorn nach Plettenberg Bay (±150 km)	
<p>Wir halten bei den berühmten Cango Caves, die wir bei einer geführten Tour genauer erforschen können (Aktivitäten Paket). Mit seinen ungewöhnlichen Felsformationen und ausladenden Höhlen sind die Cango Caves etwas ganz Besonderes und definitiv einen Besuch wert. Wir fahren heute entlang der Garden Route, eine der landschaftlich schönsten Strecken Südafrikas. Wir fahren durch Mossel Bay, wo Sie gut nach Delfinen und Walen Ausschau halten können. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung um die Garden Route zu erforschen.</p> <p><i>Optionale Aktivitäten: Abendessen</i></p> <p>Unterkunft: Antlers Lodge <a href="http://antlers.co.za/">http://antlers.co.za/</a> oder Dunes Lodge <a href="http://www.plettenbergbayinfo.co.za/accommodation/selfcatering/dunes.html">http://www.plettenbergbayinfo.co.za/accommodation/selfcatering/dunes.html</a></p> <p>Camping: Zwei Personen pro Zelt</p> <p>Aktivitäten Paket: Geführte Tour durch die Cango Caves (oder am nächsten Morgen)</p> <p><b>Cango Caves</b></p> <p>Der gemeine Volksglaube besagt, dass ein ansässiger Farmer namens Jacobus van Zyl - nachdem die erste Kammer, van Zyl's Hall, benannt wurde - die Cango Caves als erster entdeckte. Allerdings können bis heute keine Aufzeichnungen darüber gefunden werden, dass jemand mit diesem Namen in den 1770ern in dieser Gegend lebte. Erwiesen ist jedoch, dass die Höhlen bereits in der Steinzeit vom Volk der San genutzt wurde. Im 19. Jahrhundert kostete der Eintritt in die Höhlen 5 Rix Dollar – umgerechnet ZAR 500 – was jedoch einige Touristen immer noch nicht davon abhielt Teile der Stalagtiten und Stalagmiten abzubrechen und mit nach Hause zu nehmen oder ihren Namen in die Wände zu ritzen. Als Reaktion auf die Zerstörung der Höhlen erließ der Gouverneur der Kapkolonie, Lord Charles Somerset, 1820 die ersten Gesetze für die Höhlen. Es waren die ersten Gesetze zum Schutz der natürlichen Ressourcen in Südafrika und diese verboten das Sammeln von Souvenieren. Zudem setzte man Straf- sowie Eintrittsgebühren fest. Die Eintrittsgebühr musste an den District Officer gezahlt werden, der auf für die Einhaltung der Gesetze zuständig war.</p> <p>Einige der signifikantesten Entdeckungen wurden von dem ersten offiziellen Höhlenführer gemacht, Johnnie van Wassenaar, der 43 Jahre lang, von 1891 bis zu seiner Pensionierung 1934 hier arbeitete. Er öffnete viele der Seitenkammern und führte tausende Besucher in Cango 1, welche bis heute die einzige Kammer ist, die der Öffentlichkeit zugänglich ist. Erst zwischen 1972 und 1975 wurden die Höhlen Cango 2, 3, 4 und 5 entdeckt und erforscht, wobei diese heute aus Schutzgründen der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.</p>	

Tag 4 und 5: Plettenberg Bay nach Tsitsikamma (± 70km)	
<p>Nahe Plettenberg Bay wird eine Vielzahl von Attraktionen und Parks angeboten, die Sie auf Wunsch besuchen können (Tag 4). Natürlich können Sie auch einfach die herrlichen Strände der Garden Route genießen. Der Tsitsikamma Nationalpark ist eines der bestgehütetsten Geheimnisse Südafrikas. Es gibt hier exzellente Wanderwege und die einmalige Küstenlandschaft macht den Tsitsikamma Nationalpark zu einem der schönsten Gegenden in Südafrika. Unsere Reise bietet Ihnen die Möglichkeit, die ersten paar Kilometer des wunderschönen Otter Trails abzuwandern (Tag 5). Für diejenigen, die einen gehörigen Adrenalinstoß vertragen können bietet sich die Gelegenheit einen Bungee Sprung in 216 m Tiefe zu wagen von der bekannten Bloukrans Brücke.</p> <p><i>Optionale Aktivitäten: Bunge Jump (höchster der Welt), Treetop Canopy Tour, Wandern, Birds of Eden, Monkey Land, Township Tour, Ocean Safari etc.</i></p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Tsitsikamma Village Inn <a href="http://www.tsitsikammavillageinn.co.za">http://www.tsitsikammavillageinn.co.za</a> oder Tsitsikamma Cottages <a href="http://www.tsitsikammahotel.co.za">http://www.tsitsikammahotel.co.za</a></p> <p>Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad: Tube 'n Axe <a href="http://tubenaxe.co.za/">http://tubenaxe.co.za/</a></p> <p>Aktivitäten: Tsitsikamma Nationalpark Eintrittsgebühr, Wanderung erster Teil des Otter Trails</p> <p><b>Tsitsikamma</b></p> <p>Der Tsitsikamma Nationalpark erstreckt sich entlang der Garden Route zwischen dem Meer und den Tsitsikamma Bergen und ist einer der schönsten Küstenstreifen der Welt. Der Park umfasst einen 80km langen Küstenstreifen zwischen Natures Valley und Storms River Mouth und beheimatet eine Vielzahl verschiedener Ökosysteme – Urwälder, Fynbos und Küstenlandschaften, die wunderschöne Wanderungen ermöglichen. Der Nationalpark umfasst nicht nur den Landesteil, sondern ist auch ein Meeresschutzgebiet. Die Küstengewässer sind eines der größten "No Take" (inklusive der Fischerei) Wasserschutzgebiete der Welt und stellen 11% der felsigen Südküste Südafrikas unter Schutz. Tsitsikamma ist der dritt meist besuchte Park von insgesamt 20 Nationalparks in Südafrika. Der Tsitsikamma Urwald ist Heimat von 30 einheimische Baumarten, wobei einige der Bäume gigantische Ausmaße annehmen - der höchste Baum ist 36m lang und einige Bäume sind mehr als 1.000 Jahre alt.</p>	

## Tag 6 und 7: Tsitsikamma nach Addo ( $\pm 210$ km)

Wir setzen unsere Fahrt in die Eastern Cape Provinz fort und halten in dem Sufer Ort Jeffreys Bay umdeine Blick auf die sagenumwobenen Wellen des Ortes zu werfen. Wir fahren weiter nach Port Elizabeth und dann weiter zum Addo Elephant Nationalpark, der Heimat für viele der großen afrikanischen Wildtiere ist. Durch die Höhe unseres Trucks, haben wir einen klaren Vorteil während unserer nachmittäglichen Pirschfahrt durch den Park. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Fotografie-Liebhaber einige einmalige Motive zu finden.

*Optionale Aktivitäten: Nachtpirschfahrt Addo Elephant National Park*

Unterkunft: Kudu Ridge Lodge <http://kuduridge.co.za/>

Ausstattung: Permanentzelte mit angeschlossenem Bad

Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad

Inkludierte Aktivität: Tag 6: Jeffreys Bay, Pirschfahrt im Nomad Truck, Tag 7: morgendliche Pirschwanderung und nachmittags Pirschfahrt durch den Addo Park im Nomad Truck.

### Addo Elephant Nationalpark

In 1919 wurde der professionelle Jäger Major Jan Pretorius von der Regierung der Kapprovinz angestellt, um die Elefantenherde in dieser Gegend zu vernichten, die zu dieser Zeit hier ansässig war. Es dauerte ungefähr ein Jahr um 120 Tiere zu töten, bis er von einem öffentlichen Aufruf gestoppt wurde. Nur 16 Addo Elefanten überlebten. Sie waren mit Gewehrgeschossen und Stricken konfrontiert worden und deshalb voller Rache und Geschick. Sie eröffneten den Kampf gegen den Menschen. Als dieses Gebiet 1931 zum Nationalpark deklariert wurde gab es nur noch 11 Elefanten. Die Elefanten waren jedoch weiterhin auf Kriegsfuß und vernichteten Anbauflächen und attackierten jeden, der ihnen nur zu nahe kam. Letztlich, im Jahre 1952, empfahl einer der von den Elefanten belagerten Farmer, Zäune um den Park zu errichten. Dies diente zum Schutz der Elefanten und hielt sie aus den Farmbereichen fern. Das Spitzmaulnashorn wurde 1961 wieder eingeführt – das erste im Kap seit hundert Jahren. Heute beheimatet der Park die Big 7 (Elefant, Nashorn, Löwe, Büffel, Leopard, Glattnal und den weißen Hai) und ist Schutzgebiet für mehr als 450 Elefanten, Büffel, eine Vielfalt von Antilopen sowie des flugunfähigen Mistkäfers, welcher nur hier gefunden wird. Addo Elefanten sind einzigartig, auch wenn sie zur Familie des afrikanischen Elefanten gehören: sie sind kleiner, haben rundere Ohren und die Weibchen haben in der Regel keine Stoßzähne.



## Tag 8: Addo nach Graaff-Reinet ( $\pm 250$ km)

Wir fahren weiter nach Graaff-Reinet, im Herzen der Großen Karoo Halbwüste. Die historische Stradt bieten einen hervorragenden Einblick in Geschichte dieser trockenen Region. Nach Ankunft werden wir an einer geführten Tour durch den 4. ältesten Ort Südafrikas teilnehmen (Aktivitäten Paket).

Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Profcon Resort <http://www.profconresort.co.za/>

Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad

Aktivitäten Paket: kulturelle Tour durch Graaff-Reinet

### Graaff-Reinet in der Karoo

Das beschauliche Karoo Städtchen Graaff-Reinet ist mit seinen über 200 denkmalgeschützten Gebäuden einer der am besten erhaltenen historischen Orte Südafrikas.

Um 1770 waren die Trekburen vom Kap bis in die Gegend um das heutige Graaff-Reinet vorgedrungen. Hier an der Peripherie der Kolonie führten sie ein freies, unabhängiges und selbständiges Leben als Farmer, aber zugleich ein unstetes Leben unter ständiger Bedrohung durch Xhosa Gruppen.

Diese Situation war der Verwaltung in Kapstadt zu unübersichtlich, und so entstand der Wunsch, in der Region eine staatliche Autorität zu etablieren. Der Versuch, in Graaff-Reinet eine Ordnungsmacht zu etablieren, erwies sich jedoch als schwierig. Die selbstbewussten Bürger widersetzten sich jeder Bevormundung. 1795 wurde sogar eine eigenständige Republik ausgerufen, die allerdings noch im selben Jahr scheiterte, vor allem bedingt durch das Eintreffen der Engländer am Kap. Doch endgültig Frieden schaffen konnten auch die Engländer nicht, und als Ende des 19. Jahrhunderts die englisch-burischen Kriege ausbrachen, kämpften die Bürger von Graaff-Reinet erbittert an der Seite der Buren.



Tag 9 und 10: Graaff-Reinet nach Lesotho (Malealea) (±500 km)	
<p>Nach einer landschaftlich eindrucksvollen Fahrt, verlassen wir Südafrika und überqueren die Grenze nach Lesotho. Lesotho ist, mit ca. 1000 m über dem Meeresspiegel, eines der am höchsten gelegenen Länder der Welt. Am folgenden Tag unternehmen wir morgens eine Wanderung bei der wir ein traditionelles Dorf besichtigen. Zudem besteht am Nachmittag die Möglichkeit, optional an einem der beliebten Pony Trekking Ausflüge teilzunehmen.</p> <p><i>Optionale Aktivitäten: Pony Trekking Ausflug, Wandern</i></p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Malealea Lodge <a href="http://www.malealea.com">http://www.malealea.com</a>  Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad</p> <p><b>Lesotho</b>  Lesotho (Aussprache: le-soo-too), ist eine Enklave in Südafrika, wird also vollständig von seinem einzigen Nachbarland Südafrika umschlossen und ist eines der wenigen Länder in Afrika mit natürlichen Grenzen, welche durch Stammesbegehren und nicht durch die Kolonialgeschichte entstanden sind. Lesotho ist, wie Swaziland eins der drei verbliebenen Königreiche in Afrika, allerdings nimmt der König in Lesotho nur noch eine zeremonielle Stellung ein, während der Premierminister die Regierungsgeschäfte tätigt.</p> <p>Es gibt nur wenige natürliche Ressourcen in diesem kleinen Land und durch Überbevölkerung wurde auch das landwirtschaftliche Potential gemindert, allerdings hat das Land eine überwältigende natürliche Schönheit und offene, freundliche Bewohner. Die hohen Malutiberge erstrecken sich fast über die gesamte Landesfläche - eine felsige und wilde Umgebung, die unweigerlich ihr eigenes Klima entwickelt, wo es leicht zu plötzlichen Temperaturabstürzen und Gewittern kommen kann. Die ersten bekannten Bewohner sind die Khoisan (Jäger und Sammler). Hinweise auf deren Inbesitznahme der Region gehen ca. 30 000 Jahre zurück, belegt durch Felsmalereien und andere San-Fundstücke, die verteilt im ganzen südlichen Afrika gefunden wurden, die meisten davon in Lesotho. Ihr kreatives Talent gibt uns einen Einblick in ihre Lebensweise und die tiefe spirituelle Verbundenheit mit der Erde und den Tieren. Allerdings sind die San (bei den Weißen bekannt als Buschmänner und als Baroa beim Stamm der Basotho in Bantu) seit dem Moment verfolgt worden, als sie von Außenstehenden gesehen wurden und schon vor langer Zeit haben sie sich in die Kalahari zurückgezogen, ihrer letzten Zufluchtsstätte.</p>	

Tag 11 und 12: Malealea Lodge zum Royal Natal Park (±550 km)	
<p>Die Drakensberge sind die höchsten und wahrscheinlich auch die schönsten Berge Südafrikas. Wir erkunden die Gegend und bewundern die atemberaubende Aussicht im Ukhahlamba Drakensberg (Royal Natal) Nationalpark. An unserem zweiten Tag hier nehmen wir an einer geführten Wanderung teil. Je nach Wunsch der Teilnehmer können verschiedene Wanderungen angeboten werden.</p> <p><i>Optionale Aktivitäten: Wandern.</i></p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Drakensville Resort <a href="http://www.drakensville.co.za">http://www.drakensville.co.za</a>  oder Amphitheatre <a href="http://www.amphibackpackers.co.za/">http://www.amphibackpackers.co.za/</a>  oder Monks Cowl <a href="http://www.goodersonleisure.co.za/gooderson-monks-cowl-golf-resort">http://www.goodersonleisure.co.za/gooderson-monks-cowl-golf-resort</a>  Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad  Inkludierte Aktivitäten: Royal Natal Nationalpark Eintrittsgebühr, geführte Wanderungen je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad, Sterkfontein vulture centre</p> <p><b>Royal Natal (Ukhahlamba) National Park</b>  Im Royal Natal (oder auch Ukhahlamba genannt, was „Barriere aus Speeren“ bedeutet) National Park findet man einige der atemberaubendsten Berglandschaften Afrikas. Die Hauptattraktion ist das weltberühmte Amphitheater, eine Felswand die ca. 5 km lang und 500 m hoch ist. Über dem Amphitheater befindet sich der Mont-aux-Sources Gipfel. Der Orange River hat hier seinen Ursprung und beginnt seine lange Reise zum Atlantischen Ozean. Der Thukela Fluss, der ebenfalls aus dem Amphitheater entspringt, bildet einen der höchsten Wasserfälle der Welt und fließt letztendlich in den Indischen Ozean.</p> <p>Die beliebteste Aktivität in Royal Natal ist ohne Frage das Wandern. Ein ausführlicher Reiseführer mit Wanderkarte kann an der Rezeption des Thendele Camps und am Haupteingang gekauft werden. Der Reiseführer beinhaltet eine Karte vom Park und den umliegenden Wanderwegen - von der leichten Wanderung nach Fairy Glen bis zu der eher anspruchsvollen Wanderung zum Crack, die über eine Schlammrutsche wieder hinunter führt.</p> <p>Diese spektakuläre Region bietet eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren, Höhlen und Felskanten sowie die größten Anzahl an Felsmalereien Afrikas, südlich der Sahara, welche vor über 4000 Jahren vom Stamm der San gefertigt wurden. Diese Felsmalereien zeugen vom spirituellen Leben der San, von denen man glaubt, dass sie hier bis 1878 gelebt haben. Es gibt eine Anzahl geführter Wanderungen zu den Felsmalereien. Die Gegend hatte anfangs eine Ausdehnung von 3330 Hektar, vergrößerte sich aber im Laufe der Zeit auf die heutige Fläche von 8094 Hektar.</p>	

### Tag 13: Drakensberg nach Durban (±265 km)

Heute begeben wir uns ausschliesslich bergab – von den Höhen der Drakensberge geht es zur warmen Küste Durbens in der Provinz KwaZulu-Natal. Unterwegs besichtigen wir die „Mandela Capture Site“ und die Howick Wasserfälle. Durban beheimatet den größten Handelshafen Südafrikas, ist eine besonders beliebte Destination für Surfer und ausserdem Heimat der grössten indischstämmigen Population ausserhalb Indiens. Es bietet sich daher an, diesen Abend in einem der zahlreichen authentischen indischen Restaurants zu verbringen.

*Optionale Aktivität: Abendessen in einem lokalen Restaurant*

Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Garden Court South Beach Hotel <http://www.tsogosunhotels.com/garden-court/south-beach/pages/rooms.aspx>

Camping: Zwei pro Zimmer: Garden Court South Beach Hotel <http://www.tsogosunhotels.com/garden-court/south-beach/pages/rooms.aspx>

#### Durban

Das Stadtgebiet Durbens umfasst Durban, Pinetown, Inanda und Umlazi, mit einer Bevölkerung von beinahe 2 Millionen Einwohnern. Die ersten europäischen Siedler waren in erster Linie Schiffsbrüchige. Rodrigo Tristaa war der erste Siedler hier. Er überlebte 1552 ein Schiffsunglück der portugiesischen Galere Saint John und ließ sich letztendlich hier nieder. Vasco da Gama gab der Gegend den Namen „Natal“, da er diesen Küstenstreifen das erste Mal am Weihnachtstag 1497 sah. Die Bucht wurde dementsprechend als „Rio de Natal“. Durch die Gründung der Zulu Nation wurde der Handelsmarkt der Gegend noch gestärkt. Die Händler errichteten einen Handelshafen, der die Basis für den Handel mit den Zulus bildete. Durban wurde mit einer Bevölkerung von 26 Händlern und Elfenbein-Jägern gegründet. Am 23 Juni 1835 wurde Durban nach dem damaligen britischen Gouverneur am Kap, Sir Benjamin d'Urban, benannt.



### Tag 14: Durban nach St. Lucia (±240 km)

Der Morgen steht zur freien Verfügung. Wir fahren in Richtung Norden und erreichen den Isimangaliso Weltland Park. Dieses Gebiet beheimatet eine unglaubliche Vielfalt an Tieren, Pflanzen und verschiedenen Vegetationen. Zudem nehmen wir an einer Veranstaltung im sogenannten Zululand teil, bei der wir die Zulu Kultur näher kennenlernen werden. Wir probieren das Bier der Zulus, was aus der Ilala Palme hergestellt wird, lernen ihre Sprache kennen und deren interessante Kultur.

Unterkunft: Zwei pro Zimmer/Apartment: Shonalanga <http://www.shonalanga.net>

Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad

*Optional: Besuch der Ushaka Marine World*

#### Greater St Lucia Wetland Park

Kürzlich umbenannt in iSimangaliso Wetland Park, besteht dieses subtropische Paradies aus eine Fläche von 240.000 Hektar und ist das größte Flussmündungssystem in Afrika. Der Park umfasst die südlichsten Ausläufer von Korallenriffen des afrikanischen Kontinents und erstreckt sich über 220 km entlang der Ostküste von St. Lucia bis zur Grenze nach Masambik. iSimangaliso umfasst eine große Vielfalt von Biotopen, Dünen, Moor- und Küstenwäldern bis hin zu Felsküsten und Stränden, Korallenriffen und Unterwasser-Canyons, Mangroven, Savannen, Grassland, Busch- und Wäldern. Es handelt sich hier um das größte geschützte Feuchtgebiet im südlichen Afrika mit einer großen Anzahl von brütenden Schildkröten am Strand sowie einer großen Anzahl von Walen, Delphinen sowie Walhaien in Küstennähe. Desweiteren findet man hier eine große Population von Wasservögeln darunter zahlreiche Reiherarten, Kingfischer und Eisvögel, Ibis, Löffler, Sattelstörche, Turakos, Pelikane und Flamingos bis zu Fischadlern und Kronenadlern. Das besondere Klima des Parks und seine Lage begründet die außergewöhnliche Artenvielfalt mit rund 521 Vogelarten. Der Park ist zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden.



### Tag 15: Hluhluwe National Park


Früh am Morgen fahren wir zum Hluhluwe/Imfolozi Game Reserve und nehmen an einer geführten 4-5 stündigen Pirschfahrt in offen 4x4 Safarifahrzeugen teil (Aktivitäten Paket). Dieser Park ist der einzige staatlich geführte Park der Provinz KwaZulu Natal in dem die Big 5 zu finden sind. Dank des strikten Schutzes lebt in diesem Park die größte Population an Breitmaul-Nashörnern weltweit. Am Nachmittag kehren wir nach St. Lucia zurück. Nach einer Mittagspause Am Nachmittag nehmen wir an einer Bootsfahrt auf der Lagune teil (Aktivitäten Paket), ein optimaler Ort um Tiere, wie Nilpferde und Krokodile zu beobachten.

Unterkunft: Zwei pro Zimmer/Apartment: Shonalanga <http://www.shonalanga.net>




Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad



<p><b>Hluhluwe – Imfolozi Game Reserve</b></p> <p>Hluhluwe-Imfolozi Game Reserve wurde im Jahre 1895 gegründet und ist Afrikas ältester Wildpark. Der Park hat eine Fläche von rund 96 000 Hektar bietet eine riesige Vielfalt an Wildtieren und Pflanzen. Hauptsächlich bekannt ist der Park für den Schutz des Breit- und Spitzmaulnashorns. Hier gibt es Hunderte der, vom Aussterben bedrohten Spitzmaulnashörner, sowie die weltweit größte Population an Breitmaulnashörnern. Auch der Rest der Big 5 kann hier bestaunt werden: Büffel, Elefant, Löwe und Leopard sowie auch viele andere Arten inklusive Gnus, Zebras, Giraffen, Wasserböcke, Antilopen, Kudus, Buschböcke, Warzenschweine, Geparden, Hyänen und Schakale und tausende Impalas. Mehr als 300 Vogelarten wurden hier registriert, was diese Gegend zu einer der besten Vogelbeobachtungsgebiete in Südafrika macht.</p>	
--	--

<b>Tag 16: St. Lucia nach Mlilwane (±335 km)</b>	
<p>Heute überqueren wir die Grenze nach Swaziland. Das Mlilwane Wildlife Sanctuary ist Swazilands ältestes geschütztes Wildtiergebiet und umfasst 4,560 Hektar Land. Da es in dem Reservat keine Raubtiere gibt, können wir das Gebiet zu Fuss zu erkunden und die atemberaubende Landschaft genießen.</p> <p><i>Optionale Aktivitäten: Pirschfahrten, Swazi Cultural Experience, Mountain Biking, Wandern</i></p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Mlilwane Wildlife Sanctuary <a href="http://www.biggameparks.org/mlilwane">http://www.biggameparks.org/mlilwane</a> oder: Mbuluzi Game Lodge <a href="http://www.mbuluzigamereserve.co.sz">http://www.mbuluzigamereserve.co.sz</a></p> <p>Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad</p> <p><b>Swaziland</b></p> <p>Swaziland ist das kleinste Land in der südlichen Hemisphäre und gehört zu einer der drei übrig gebliebenen Monarchien in Afrika. Das Königreich ist seit 1968 vom Commonwealth unabhängig und der König wurde in Übereinstimmung mit der Tradition der Swazis ernannt. In seiner Abwesenheit oder falls er nicht in der Lage sein sollte seinen Pflichten nachzugehen, vertritt ihn die Königmutter. In den 80er Jahren hat dieses kleine Königreich weltweit für Schlagzeilen gesorgt, als das Land hintereinander von zwei Königinnen regiert wurde. Nach dem Tod des Königs Sobhuza II, regierte erst Königin Dzeliwe Shongwe von 1982 bis 1983 und nur Monate später wurde Ntombi Twala zweites weibliches Landesoberhaupt seit der Unabhängigkeit.</p> <p>Swaziland ist ein kleines landumschlossenes Reich, welches von allen Seiten von Südafrika umgeben ist, mit Ausnahme von einem ca. 100 km langen Gebiet im Osten des Landes, das an Mozambik grenzt. Trotz der geringen Landesgröße liegen hier die besten Wildschutzgebiete und Nationalparks im südlichen Afrika. Elefanten, Löwen und Nashörner wurden nach ihrer Ausrottung wiedereingeführt. Desweiteren ist Swaziland bekannt für seinen Vogelreichtum.</p> <p><b>Mlilwane Wildlife Sanctuary</b></p> <p>Mlilwane war das erste Schutzgebiet für Wildtiere in Swaziland, gegründet in den 1950er Jahren, durch den ortsansässigen Farmer Ted Reilly, welcher viele Jahre zur der Erhaltung von Swazilands Naturerbe beigetragen hat. Es ist ein schönes abgelegenes Schutzgebiet, welches in Swazilands „Tal des Himmels“, namentlich Ezulwini, zwischen Mbabane und Manzini gelegen ist. Das Schutzgebiet deckt 4.560 Hektar ab und besteht aus einem südlichen und einem nördlichen Teil. Das südliche Gebiet ist überwiegend offenes Grasland, bestehend aus sogenannter Middleveld-Vegetation, und erstreckt sich bis zum auffälligen Nyonyane Mountain. Dieser Granitgipfel ist auch als „Exekutions Fels“ bekannt. Nyonyane ist von großer historischer Bedeutung, da hier früher einmal San-Gemeinschaften lebten und die königliche Familie bis heute hier begraben wird. Hinter diesen Bergen, bilden der spektakuläre Mantenga Wasserfall und das schöne Usushwana-Tal die Grenze zum nördlichen Gebiet, in welcher es eine der höchsten Erhebungen der Umgebung von Luphohlo gibt. An der westlichen Grenze bietet der riesige Usutu Wald, welcher sich bis in die fernen Hügel erstreckt, eine dramatische Kulisse.</p> <p>Aktivitäten für Touristen konzentrieren sich auf das südliche Gebiet, mit geführten Wanderungen in die unberührten Berge im Norden. Mlilwane bedeutet „kleines Feuer“, abgeleitet von den häufigen Feuern, die von Blitzen auf das Granit des Mlilwane Hill ausgelöst werden.</p>	



<p><b>Tag 17: Mlilwane zum Kruger (±230 km)</b></p> <p>Am Morgen unternehmen wir eine kurze Wanderung. Wir machen uns auf den Weg durch das Königreich Swasiland und halten unterwegs an einem der berühmten Handwerkszentren, wo sehr schöne handwerkliche Produkte für die die Swazis berühmt sind, hergestellt werden.</p> <p>Durch die nördliche Grenze verlassen wir Swasiland und reisen wieder nach Südafrika ein wo wir uns in Richtung Krüger Park orientieren. Die kommenden Nächte verbringen wir ein einem Camp, was sich direkt an der Grenze zu dem berühmten Park befindet.</p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Nkambeni Reserve: <a href="http://www.nkambeni.co.za">www.nkambeni.co.za</a> Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad</p> <p><b>Krüger Nationalpark</b> Gegründet im Jahre 1898 zum Schutz der Wildtiere des südafrikanischen Lowveld, ist dieser National Park mit fast 2 Millionen Hektar einzigartig in der Vielfalt seiner Wildtiere und weltweit führend in fortgeschrittenen Umweltmanagementtechniken und Grundsätzen. Etwa 145 Säugetierarten, über 500 Vogelarten, von denen einige nirgendwo sonst in Südafrika gefunden werden können, sowie 336 Baumarten, haben hier ihre Heimat. Als die ersten Touristenautos im Jahr 1927 den Park besuchten, stellten diese Touristen ihre eigenen Camps in den Dornenbusch Freigehegen auf und mussten zu ihrer Sicherheit auch Waffen bei sich tragen, um sich gegen die Raubtiere verteidigen zu können. Während des zweiten Weltkrieges war der Park geschlossen und wurde 1946 unter neuer Leitung wieder geöffnet. Heute ist der Park einer der bekanntesten Safariziele der Welt, mit allen Anlagen und Ausstattungen, die man von einem weltklasse Urlaubsziel erwarten kann. Trotzdem wurde die wilde und unangetastete Umwelt bewahrt, wo man Afrika erleben kann, wie man es sich vorstellt.</p>	
<p><b>Tag 18 und 19: Krüger National Park</b></p> <p>An Tag 18 steht uns der gesamte Tag für Pirschfahrten durch den berühmten Krüger National Park zur Verfügung, die wir mit unserem Nomad Truck, der uns eine erhöhte Sicht über den Busch ermöglicht, unternehmen werden. Wir starten schon früh und mit Glück können wir einen Blick auf die bekannten „Big 5“ werfen. Der Krüger Park ist Südafrikas bekanntester National Park und beheimatet u.a. 336 verschiedene Baumarten, 49 Fischarten, 34 verschiedene Amphibien, 114 Reptilienarten, 507 verschiedene Vogelarten und 147 Säugetierarten.</p> <p>Wenn Sie das Aktivitäten Paket gebucht haben, erkunden Sie an Tag 19 den Krüger Park in einem offenen Allrad Fahrzeug mit einem erfahrenen Parkranger.</p> <p>Kunden die das Aktivitäten Paket nicht gebucht haben, können sich an Tag 19 einer Pirschfahrt im Nomad Truck durch den Park anschließen. Am Nachmittag kann eine optionale Fahrt zum Sonnenuntergang gebucht werden. <i>Optional: Sundowner Drive durch den Krüger Park</i></p> <p>Unterkunft: Zwei pro Zimmer: Nkambeni Reserve: <a href="http://www.nkambeni.co.za">www.nkambeni.co.za</a> Camping: Zwei Personen pro Zelt, Gemeinschaftsbad Inkludierte Aktivitäten: Pirschfahrt im Nomad Truck durch den Kruger Park Tag 19: Aktivitäten Paket: ganztägige Pirschfahrt im offenen 4x4 Safari Fahrzeug</p>	
<p><b>Tag 20: Timbavati nach Johannesburg (±515 km)</b></p> <p>Die letzte Etappe unserer Tour führt uns entlang der Panorama Route. Wir halten für wunderschöne Fotos am Blyde River Canyon, God's Window und Bourke's Luck Potholes. Die Tour endet offiziell am späten Nachmittag im Belvedere Estate in Johannesburg, wobei die meisten Gruppen den letzten Abend bei einem gemeinsamen Grillabend im Belvedere Estate ausklingen lassen. <i>Optionale Aktivitäten: Grillabend im Belvedere Estate</i></p> <p>Unterkunft: Eigenes Arrangement / Post-Tour Unterkunft kann durch uns gebucht werden Inkludierte Aktivitäten: Panorama Route: Blyde River Canyon, God's Window und Bourke's Luck Potholes</p> <p><b>Panorama Route</b> Die Panorama Route in Mpumalanga verläuft entlang der Kante des Blyde River Canyons und man hat atemberaubende Aussichten auf die Three Rondavels, Bourke's Luck Potholes und Pinnacle. Der Blyde River Canyon ist der drittgrößte Canyon der Welt und bekam seinen Namen 1840 (blyde bedeutet „freudig“) von den Voortrekkern, welche auf ihrem Weg nach Lorenzo Marques (heute Mosambik) hier vorbei kamen. Es ist</p>	

einer der spektakulärsten Canyons in Afrika und seine Felsen erheben sich 600m-800m über das Flussbett. Den wahrscheinlich besten Blick auf den gesamten Blyde River Canyon hat man von den Three Rondavels - drei großen Felsformationen, welche aus der Canyonwand herauswachsen. Deren Spitzen gleichen dem runden Dach der traditionellen afrikanischen Rundhütten. Sie wurden nach den Ehefrauen des Swazi Anführer Maripi benannt - vom niedrigsten zum höchsten heißen sie Magabolle, Mogoladikwe und Maserote. An dem Punkt, an dem sich Blyde River und Treur River treffen, hat das Wasser über Jahrhunderte Löcher in die Felsen gefressen, die wie Schlaglöcher aussehen und daher auch als „Bourkes Luck Potoles“ bekannt sind. Der Straße folgend und am Treur Fluss südlich gelegen, finden sich noch mehr Aussichtspunkte; Wonder View, God's Window und Pinnacle'.

#### **Johannesburg**

Johannesburg ist die größte und bevölkerungsreichste Stadt in Südafrika und die zweitgrößte Stadt in Afrika, nach Kairo. Zum ersten Mal wurde im Jahre 1886 Gold von dem australischen Goldsucher George Harrison am mineralreichen Witwatersrand entdeckt. Diese Entdeckung löste einen großen Goldrausch aus, welcher weltweit Goldsucher anlockte. Eine große Arbeiterschaft kam in diese Region, um in den Minen zu arbeiten und so entwickelte sich Johannesburg innerhalb von drei Jahren zur größten Siedlung in Südafrika. Heute ist Johannesburg ökonomisches und finanzielles Zentrum des Landes und auch wenn der Bergbau innerhalb der Stadtgrenzen nicht mehr existiert, sind doch die Hauptniederlassungen der meisten Bergbaufirmen in der Stadt. Johannesburg ist auch bekannt für den weltweit größten, durch Menschen angelegten, Wald mit über 10 Millionen Bäumen, die im Stadtgebiet gepflanzt wurden.

#### **Tour Ende**

**Diese Tour endet heute im Bevedere Estate, Midrand, Johannesburg. Da nicht genau abgeschätzt werden kann, wann Johannesburg erreicht wird, sollten Sie eine Nachübernachtung in Johannesburg einplanen.**

Bitte buchen Sie im Voraus die Unterkunft für Zusatznächte nach der Tour bei uns.



*Zeltübernachtung*



*Safari Truck*

#### **Bitte beachten Sie:**

**Wichtig: Alle Informationen dienen als grobe Richtlinie und stehen unter Vorbehalt, da sich Reisezeiten und angegebene Unterkünfte aufgrund unvorhergesehener Umstände ändern können (z.B. Straßen- und/oder Wetterverhältnisse). Auf unseren längeren Touren ist es möglich, dass Crew, Truck und Mitreisende wechseln. Camping- und Unterkunftskunden reisen zusammen in einem Truck mit einer minimalen Teilnehmerzahl von 4 und einer maximalen Teilnehmerzahl von 20 Personen.**

Bitte planen Sie einen Tag vor sowie nach der Tour ein, um die Tour bzw. Anschlussflüge nicht zu verpassen. Auf evtl. Flugverspätungen oder Streiks kann bei Reisebeginn leider keine Rücksicht genommen werden.

Bei dieser Tour handelt es sich um eine Abenteuer-tour. Beim Aufbau/Abbau der Zelte sowie bspw. beim Abwaschen sollte im begrenzten Umfang mitgeholfen werden. Bei den Camping-Safaris muss ein Schlafsack und Handtuch selbst mitgebracht werden (Matratze wird zur Verfügung gestellt).

Der Krüger Nationalpark und Teile KwaZulu-Natals zählen zu den Malariagebieten. Wir empfehlen Ihnen bezüglich der Malaria-Prophylaxe eine Beratung bei Ihrem Hausarzt.

Das Mindestalter ist 16 Jahre, 16 und 17 Jährige benötigen eine Einwilligungserklärung der Eltern.

Reisende, älter als 65 Jahre, müssen aus Versicherungsgründen einen vom Hausarzt ausgefüllten Gesundheitsfragebogen vorlegen

Beachten Sie bitte, dass Visumsangelegenheiten in Ihrer eigenen Verantwortung liegen. Einige Nationalitäten benötigen ein Visum für Südafrika, Lesotho und Swaziland. Deutsche, Österreichische sowie Schweizer Staatsbürger erhalten die Visa nach momentanem Stand jeweils kostenfrei bei Einreise an den Landesgrenzen (bitte beachten Sie, dass sich Visa-Bestimmungen kurzfristig ändern können).

Auf Wunsch bieten wir Ihnen gerne passende Flüge an.

Kapstadt: Sunflower Stop 45,- EUR pro Person im Doppelzimmer ohne Frühstück (33,- EUR Einzelzimmerzuschlag) (mit Ventilator, Pool, Garten)

Kapstadt: Strand Tower Hotel 68,- EUR pro Person im DZ (49,- EUR Einzelzimmerzuschlag) inkl. Frühstück (Bad/WC, Klimaanlage, TV, Föhn, Telefon, Safe, Tee-/Kaffeezubereiter, Internet (gegen Gebühr), Pool, Sauna, Fitnesscenter, Restaurant, Lage direkt in der Innenstadt)

Belvedere Estate 46,- EUR pro Person im DZ (18,- EUR Einzelzimmerzuschlag) inkl. Frühstück (Bad/WC, TV, Safe, Föhn, z.T. Küchenzeile, Heizung, Ventilator, Pool, Restaurant, Bar, Flughafen- Shuttle)

Alternative Unterkünfte gerne auf Anfrage.

Flughafentransfer: Johannesburg: 22,- EUR p. Person (Shuttlebus), Privattransfer 39,- EUR p. Person  
Kapstadt: 23,- EUR p.P. ab 2 Personen, 29,- EUR p.P. bei 1 Person

Unser Angebot gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit der angebotenen Leistungen bei Buchung. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von Afrika à la Carte Reisen.

Afrika à la Carte Reisen rät seinen Kunden ausdrücklich zum Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung die Sie bspw. über folgenden Link auf unserer Homepage buchen können:

[http://www.afrikaalacarte.de/reiseziele/suedafrika/laenderinformationen\\_suedafrika/versicherungen.htm](http://www.afrikaalacarte.de/reiseziele/suedafrika/laenderinformationen_suedafrika/versicherungen.htm)

### Route ab Kapstadt nach Johannesburg:

Daten 2017:

GER: diese Termine werden mit **deutschsprachigem Übersetzer** durchgeführt!

GTD: diese Touren werden unabhängig von der Mindestteilnehmerzahl garantiert durchgeführt.

N(A)CJ 1734				13-Jan-17	01-Feb-17
N(A)CJ 1738		GTD	GER	27-Jan-17	15-Feb-17
N(A)CJ 1742				10-Feb-17	01-Mar-17
N(A)CJ 1746		GTD		24-Feb-17	15-Mar-17
N(A)CJ 1750	SG			10-Mar-17	29-Mar-17
N(A)CJ 1754		GTD	GER	24-Mar-17	12-Apr-17
N(A)CJ 1758				07-Apr-17	26-Apr-17
N(A)CJ 1762		GTD		21-Apr-17	10-May-17
N(A)CJ 1766				05-May-17	24-May-17
N(A)CJ 1770	SG	GTD	GER	19-May-17	07-Jun-17
N(A)CJ 1774				02-Jun-17	21-Jun-17
N(A)CJ 1778		GTD		16-Jun-17	05-Jul-17
N(A)CJ 1782				30-Jun-17	19-Jul-17
N(A)CJ 1786		GTD	GER	14-Jul-17	02-Aug-17
N(A)CJ 1790				28-Jul-17	16-Aug-17
N(A)CJ 1794		GTD		11-Aug-17	30-Aug-17
N(A)CJ 1798				25-Aug-17	13-Sep-17
N(A)CJ 1802		GTD	GER	08-Sep-17	27-Sep-17
N(A)CJ 1806				22-Sep-17	11-Oct-17
N(A)CJ 1810		GTD		06-Oct-17	25-Oct-17
N(A)CJ 1814				20-Oct-17	08-Nov-17
N(A)CJ 1818		GTD	GER	03-Nov-17	22-Nov-17
N(A)CJ 1822				17-Nov-17	06-Dec-17
N(A)CJ 1826		GTD		01-Dec-17	20-Dec-17
N(A)CJ 1830	SG			15-Dec-17	03-Jan-18
N(A)CJ 1834		GTD	GER	29-Dec-17	17-Jan-18

Bei den mit einem SG gekennzeichneten Terminen handelt es sich um „**Kleingruppen-Touren**“ mit einer **maximalen Teilnehmerzahl von 12 Personen** (jeder Teilnehmer hat einen garantierten Fensterplatz).

Der Aufpreis pro Person im Doppelzimmer beträgt an diesen Terminen 360,- EUR.



## Route ab Kapstadt nach Johannesburg:

Daten 2018:

GER: diese Termine werden mit **deutschsprachigem Übersetzer** durchgeführt!

GTD: diese Touren werden unabhängig von der Mindestteilnehmerzahl garantiert durchgeführt.

SOUTH AFRICAN EXPLORER - North				
<b>Start city</b>	Cape Town			
<b>End city</b>	Johannesburg			
<b>Tour code</b>	N(A)CJ			
<b>Length</b>	20-Days			
<b>Countries</b>	RSA, LS, SZ			
N(A)CJ 1838			12-Jan-18	31-Jan-18
N(A)CJ 1842	GTD		26-Jan-18	14-Feb-18
N(A)CJ 1846			09-Feb-18	28-Feb-18
N(A)CJ 1850	GTD	GER	23-Feb-18	14-Mar-18
N(A)CJ 1854			09-Mar-18	28-Mar-18
N(A)CJ 1858	GTD		23-Mar-18	11-Apr-18
N(A)CJ 1862			06-Apr-18	25-Apr-18
N(A)CJ 1866	GTD	GER	20-Apr-18	09-May-18
N(A)CJ 1870			04-May-18	23-May-18
N(A)CJ 1874	GTD		18-May-18	06-Jun-18
N(A)CJ 1878			01-Jun-18	20-Jun-18
N(A)CJ 1882	GTD	GER	15-Jun-18	04-Jul-18
N(A)CJ 1886			29-Jun-18	18-Jul-18
N(A)CJ 1890	GTD		13-Jul-18	01-Aug-18
N(A)CJ 1894			27-Jul-18	15-Aug-18
N(A)CJ 1898	GTD	GER	10-Aug-18	29-Aug-18
N(A)CJ 1902			24-Aug-18	12-Sep-18
N(A)CJ 1906	GTD		07-Sep-18	26-Sep-18
N(A)CJ 1910			21-Sep-18	10-Oct-18
N(A)CJ 1914	GTD	GER	05-Oct-18	24-Oct-18
N(A)CJ 1918			19-Oct-18	07-Nov-18
N(A)CJ 1922	GTD		02-Nov-18	21-Nov-18
N(A)CJ 1926			16-Nov-18	05-Dec-18
N(A)CJ 1930	GTD	GER	30-Nov-18	19-Dec-18
N(A)CJ 1934			14-Dec-18	02-Jan-19
N(A)CJ 1938	GTD		28-Dec-18	16-Jan-19

## Route ab Johannesburg nach Kapstadt:

Daten 2018:

GER: diese Termine werden mit **deutschsprachigem Übersetzer** durchgeführt!

GTD: diese Touren werden unabhängig von der Mindestteilnehmerzahl **garantiert** durchgeführt.

SOUTH AFRICAN EXPLORER - South				
Start city	Johannesburg			
End city	Cape Town			
Tour code	N(A)JC			
Length	20-Days			
Countries	RSA, SZ, LS			
N(A)JC 1824			02-Jan-18	21-Jan-18
N(A)JC 1826	GTD		05-Jan-18	24-Jan-18
N(A)JC 1827			12-Jan-18	31-Jan-18
N(A)JC 1828			16-Jan-18	04-Feb-18
N(A)JC 1830	GTD	GER	19-Jan-18	07-Feb-18
N(A)JC 1831			26-Jan-18	14-Feb-18
N(A)JC 1832			30-Jan-18	18-Feb-18
N(A)JC 1834	GTD		02-Feb-18	21-Feb-18
N(A)JC 1835			09-Feb-18	28-Feb-18
N(A)JC 1836			13-Feb-18	04-Mar-18
N(A)JC 1838	GTD	GER	16-Feb-18	07-Mar-18
N(A)JC 1839			23-Feb-18	14-Mar-18
N(A)JC 1841			27-Feb-18	18-Mar-18
N(A)JC 1842	GTD		02-Mar-18	21-Mar-18
N(A)JC 1843			09-Mar-18	28-Mar-18
N(A)JC 1845			13-Mar-18	01-Apr-18
N(A)JC 1846	GTD	GER	16-Mar-18	04-Apr-18
N(A)JC 1847			23-Mar-18	11-Apr-18
N(A)JC 1849			27-Mar-18	15-Apr-18
N(A)JC 1850	GTD		30-Mar-18	18-Apr-18
N(A)JC 1851			06-Apr-18	25-Apr-18
N(A)JC 1853			10-Apr-18	29-Apr-18
N(A)JC 1854	GTD	GER	13-Apr-18	02-May-18
N(A)JC 1855			20-Apr-18	09-May-18
N(A)JC 1857			24-Apr-18	13-May-18
N(A)JC 1858	GTD		27-Apr-18	16-May-18
N(A)JC 1859			04-May-18	23-May-18
N(A)JC 1861			08-May-18	27-May-18
N(A)JC 1862	GTD	GER	11-May-18	30-May-18
N(A)JC 1863			18-May-18	06-Jun-18
N(A)JC 1865			22-May-18	10-Jun-18
N(A)JC 1866	GTD		25-May-18	13-Jun-18
N(A)JC 1867			01-Jun-18	20-Jun-18
N(A)JC 1869			05-Jun-18	24-Jun-18
N(A)JC 1870	GTD	GER	08-Jun-18	27-Jun-18
N(A)JC 1871			15-Jun-18	04-Jul-18

N(A)JC 1873			19-Jun-18	08-Jul-18
N(A)JC 1874	GTD		22-Jun-18	11-Jul-18
N(A)JC 1875			29-Jun-18	18-Jul-18
N(A)JC 1877			03-Jul-18	22-Jul-18
N(A)JC 1878	GTD	GER	06-Jul-18	25-Jul-18
N(A)JC 1879			13-Jul-18	01-Aug-18
N(A)JC 1881			17-Jul-18	05-Aug-18
N(A)JC 1882	GTD		20-Jul-18	08-Aug-18
N(A)JC 1883			27-Jul-18	15-Aug-18
N(A)JC 1885			31-Jul-18	19-Aug-18
N(A)JC 1886	GTD	GER	03-Aug-18	22-Aug-18
N(A)JC 1887			10-Aug-18	29-Aug-18
N(A)JC 1889			14-Aug-18	02-Sep-18
N(A)JC 1890	GTD		17-Aug-18	05-Sep-18
N(A)JC 1891			24-Aug-18	12-Sep-18
N(A)JC 1893			28-Aug-18	16-Sep-18
N(A)JC 1894	GTD	GER	31-Aug-18	19-Sep-18
N(A)JC 1895			07-Sep-18	26-Sep-18
N(A)JC 1897			11-Sep-18	30-Sep-18
N(A)JC 1898	GTD		14-Sep-18	03-Oct-18
N(A)JC 1899			21-Sep-18	10-Oct-18
N(A)JC 1901			25-Sep-18	14-Oct-18
N(A)JC 1902	GTD	GER	28-Sep-18	17-Oct-18
N(A)JC 1903			05-Oct-18	24-Oct-18
N(A)JC 1905			09-Oct-18	28-Oct-18
N(A)JC 1906	GTD		12-Oct-18	31-Oct-18
N(A)JC 1907			19-Oct-18	07-Nov-18
N(A)JC 1909			23-Oct-18	11-Nov-18
N(A)JC 1910	GTD	GER	26-Oct-18	14-Nov-18
N(A)JC 1911			02-Nov-18	21-Nov-18
N(A)JC 1913			06-Nov-18	25-Nov-18
N(A)JC 1914	GTD		09-Nov-18	28-Nov-18
N(A)JC 1915			16-Nov-18	05-Dec-18
N(A)JC 1917			20-Nov-18	09-Dec-18
N(A)JC 1918	GTD	GER	23-Nov-18	12-Dec-18
N(A)JC 1919			30-Nov-18	19-Dec-18
N(A)JC 1921			04-Dec-18	23-Dec-18
N(A)JC 1922	GTD		07-Dec-18	26-Dec-18
N(A)JC 1923			14-Dec-18	02-Jan-19
N(A)JC 1925			18-Dec-18	06-Jan-19
N(A)JC 1926	GTD	GER	21-Dec-18	09-Jan-19
N(A)JC 1927			28-Dec-18	16-Jan-19